

Gemeinschaftstour über die Zittauer Hütte zum Roßkopf

vom 31.07. bis 02.08.2009

Für das erste Augustwochenende stand diesmal eine Tour auf dem Programm, die sowohl Alt als auch Jung begeisterte und so waren Hans, Uschi, Theo, Manfred, Roland, Ida, Rita, Sonja, Arnd, Birgit, Helma und wir drei mit von der Partie.

Am Freitag trafen sich alle gut gelaunt auf der Waxi-Hütte und feierten feucht-fröhlich bis spät in die Nacht hinein Manfreds Geburtstag.

Am nächsten Morgen gings nach dem Frühstück und letzten Vorbereitungen (wie dem Schmieren von 10 Broten für jede von uns) bei strahlend schönem Wetter von Finkau (1422m) aus los. Mit schweren Rucksäcken beladen, aber voller Tatendrang, starteten wir den dreieinhalbstündigen Aufstieg zur Zittauer Hütte (2330m). Entlang an tosenden Wasserfällen, blühenden Wiesen, schneebedeckten Hängen und grasenden Kühen marschierten wir über Stock und Stein.

Oben angekommen genossen wir bei einer zünftigen Brotzeit die wunderschöne Aussicht auf den kristallklaren Bergsee neben der Hütte. Am Nachmittag trennte sich die Gruppe; Hannah, Sarah und Vroni kraxelten um den See (und machten mehr oder weniger absichtlich Begegnung mit dem eiskalten Wasser), während es sich die anderen auf der Sonnenterasse gemütlich machten.

Am Abend gabs dann ein „traditionelles“ Hüttenessen mit Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise. Ausklingen ließen wir den Abend bei lustigem Zusammensein in der Stubn bis sich nach und nach jeder ins Matratzenlager zurückzog.

Nach einer stürmischen Nacht gings in aller Frühe wieder hinein in die Bergstiefel und auf zum Gipfel. Durch eine herrliche und reichlich markierte Felslandschaft stiegen wir eineinhalb Stunden zum Roßkopf (2845m) hoch. Bei einem schönen Panorama auf die benachbarten Gletscher und Berge machten wir oben eine kurze Brotzeit, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten.

Der lange und zum Teil sehr steile Abstieg ging wieder an der Zittauerhütte vorbei und dann hinunter nach Finkau. Endlich angekommen kehrten wir zum Abschluss gemeinsam auf Suppe und Eis in den Landgasthof ein.

Danach traten wir erschöpft und stolz auf unseren ersten Fast-3000er die Heimreise an.

Jetzt bleibt uns nur noch zu sagen:

Stimmt es, dass es sein muss, ist für diesmal wirklich Schluss? Heute ist nicht alle Tage, wir gehen wieder mit – keine Frage!

Vroni, Sarah und Hannah